
Güterverkehr: 4,6 Milliarden Tonnen auf der Straße befördert

In Deutschland wurden 2016 mehr Güter transportiert als je zuvor. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) stieg das Transportaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozent auf 4,6 Milliarden Tonnen. Zu diesem Wachstum trugen die Lastwagen, Seeschiffe, Rohrleitungen und Flugzeuge bei. Beim Eisenbahnverkehr und bei der Binnenschifffahrt gab es dagegen Rückgänge. Insgesamt wuchs der Güterverkehr in Deutschland im vierten Jahr in Folge.

Auf Straßen wurden – nach einer externen Schätzung der im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur erstellten Mittelfristprognose – im vergangenen Jahr 3,6 Milliarden Tonnen und damit 1,5 Prozent mehr Güter befördert als im Jahr 2015. Im Eisenbahnverkehr ging die Beförderungsmenge im Vorjahresvergleich dagegen um 1,6 Prozent auf 361 Millionen Tonnen zurück. Auch Binnenschiffe beförderten mit 220 Millionen Tonnen weniger Güter als im Vorjahr (-0,8 %). Niedrigwasser führte hier im letzten Quartal 2016 zu starken Rückgängen des Transportaufkommens. Dadurch gewann der Lkw-Verkehr weitere Anteile hinzu, während Eisenbahnen und Binnenschiffe Anteile verloren.

Im Seeverkehr stieg die Beförderungsmenge moderat auf 293 Millionen Tonnen (+0,3 %). Der Transport von Rohöl in Rohrleitungen nahm auf 92 Millionen Tonnen (+2,0 %) zu. Das stärkste Wachstum aller Verkehrszweige wies die Luftfracht mit einem Plus von 3,3 Prozent auf, allerdings werden in Flugzeugen mit insgesamt 4,5 Millionen Tonnen nur 0,1 Prozent des gesamten Transportvolumens befördert. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Güterverkehr auf der Straße.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler